



Flensburg, 23.11.2021

SUPA-64/2021

3. Ergänzung
-öffentlich-

Beschlussvorlage

AKT am 25.11.2021

SUPA am 30.11.2021

Verfahrensbegleitender Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung des städtebaulichen Wettbewerbs Bahnhofstal

Antrag:

Die Ursprungsvorlage wird wie folgt geändert:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Vorgaben bei der Auslobung des Wettbewerbes für das Bahnhofstal zu berücksichtigen.

1. Der Verein Bunnies Ranch e. V. wird in seiner Gesamtheit weiter in der Planung des anstehenden Wettbewerbes berücksichtigt.
2. Die Nutzung des Altstandortes des Vereins Bunnies Ranch durch den Verein Bunnies Ranch wird bis zum Abschluss des städtebaulichen Wettbewerbes und dem tatsächlichen Beginn der Bauarbeiten im Bahnhofstal sichergestellt.
3. Die Freilegung des Grundstückes Mühlendamm 19 einschließlich der Entsorgung der Bodenaltlasten erfolgt erst nach Abschluss des Verfahrens zum städtebaulichen Wettbewerb.

Begründung:

Das Kulturprojekt Bunnies Ranch nutzt seit über 10 Jahren das Grundstück Mühlendamm 19 im Bahnhofstal. Die Mitglieder betreiben auf dem Gelände unter anderem ein Atelier und führen unterschiedliche soziale und kulturelle Veranstaltungen durch. Zudem engagieren sie sich auf dem Gelände für den Arten- und Naturschutz.

Seit Anfang 2021 stehen sie in einem regelmäßigen Austausch mit der IHRSan darüber, wie der Verein und seine Aktivitäten im städtebaulichen Wettbewerb berücksichtigt werden können, um später für das neue Quartier ein Kunst-, Kultur- und Bildungsangebot bereitzuhalten. Der Sanierungsträger hat sich mit dem Verein bereits vertiefend über einen Mindestbedarf an Fläche ausgetauscht.

Die Nutzung sieht Aktivitäten vor, die das Wohnen nicht stören. Die Vereinsaktivitäten beinhalten künstlerische und naturnahe Projekte, sowie das Wohnen in wenigen Bauwägen, die keine Lärmbelästigung darstellen.

Daher wird der Verein im städtebaulichen Wettbewerb mit einem eigenen Standort berücksichtigt, der sowohl kleine Ateliers, hochwertige ökologische Flächen für Bildungsangebote, als auch Gartenkultur beinhaltet.

Dem Ziel der Entwicklung einer Wohnbebauung steht das nicht entgegen. Im ISEK vom April 2018 wird im Handlungsansatz D 1.6 für das Bahnhofsumfeld betont, dass „Kultur, Nahversorgung, Nachbarschaft, Soziale Infrastruktur als Ausgangspunkt der Quartiersentwicklung“ zu betrachten und auch Bestandteil der Strategie Flensburg 2030 sind – entsprechend der neuen Leipziger Charta. Hier und jetzt ergibt sich eine gute Möglichkeit, diese Ziele zu erreichen.

In der Veranstaltung „Unser Raum im Quartier“ am 18.11.2021 wurde anhand der vorgestellten Beispiele aus anderen Städten deutlich, dass unkommerzielle Initiativen als Begegnungsorte beliebt sind und als Multiplikatoren der Beteiligungsangebote für Einwohner*innen funktionieren.

Der aktuelle Planungsstand erfordert keine Vorbereitungen zum Abbruch des Gebäudes Mühlendamm 19. Ferner ist es nicht sinnvoll, Einzellösungen zu forcieren, ohne die städtebauliche Planung für das gesamte Gebiet zu kennen. So werden Chancen für die Entwicklung eines lebendigen Quartiers unnötig verspielt.

Hinzu kommt, dass die Beschlussvorlagen HA-55/2021 und SUPA-64/2021 erkennbar in deutlichem Widerspruch zum bisherigen Vorgehen der Stadt Flensburg in dieser Sache stehen.

Bis Mitte des Jahres hat der Sanierungsträger mit dem Verein Bunnies Ranch konstruktive Gespräche geführt und ihm schließlich einen unterschriftsreifen Mietvertrag zur weiteren Nutzung zugeschickt. Ein vom Sanierungsträger beauftragter Gutachter war vor Ort, um die Höhe einer zukünftigen Pacht festzustellen. Die Kosten des Gutachtens wurden vom Sanierungsträger getragen.

So konnte der Verein durchaus davon ausgehen, dass er eine Zukunftsperspektive im Bahnhofstal hat und sein Anliegen, als Kulturort im Sanierungsgebiet mit einbezogen zu werden von der Stadt Flensburg angenommen wurde.

Zielsetzung/Messbarkeit:

Die Stadt Flensburg ist eine verlässliche Verhandlungspartnerin für alle Akteur*innen.

Zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung gehört es auch, vorhandene kulturelle Ressourcen bestmöglich zu nutzen und zu integrieren.

Globalziele:

- Flensburg will Dein Engagement – und macht es möglich.
- Flensburg stärkt sein kulturelles Image nach innen und nach außen
- Flensburg wird zum innovativen Mittelpunkt der deutsch-dänischen Kulturregion.
- Kultur und Bildung sind der Schlüssel für eine bessere Sozialstruktur

Teilziele:

Flensburg stärkt die gesellschaftliche Teilhabe und das nachbarschaftliche Miteinander aller Einwohnerinnen und Einwohner.

Flensburg setzt auf vielfältige kulturelle Angebote.

Alternativen:

Eine bestehende kulturelle, naturnahe Einrichtung wird abgewickelt. Wertvolle Angebote für die ganze Stadt und die zukünftigen Bewohner*innen des Bahnhofs gehen verloren.

Finanzierung/Folgekosten:

Es entstehen weder Finanzierungs- noch Folgekosten.

Folgt man diesem Ergänzungsantrag, so können aufgrund der Zwischennutzung in dem Sanierungsgebiet und dem damit verbundenen Pachtvertrag noch zusätzliche Einnahmen generiert werden, auf die man im Ursprungsantrag verzichten würde.

Zeitpunkt der Umsetzung:

Sofort

Klimawirksamkeit & Suffizienz:

Nachhaltiger, ressourcenschonender, klimawirksamer Umgang mit städtischen Flächen.

Gleichstellung:

Betrifft alle Geschlechter gleichermaßen.

Berichterstattung:

Christiane Schmitz-Strempel

Für die Fraktion:

Gez. Gabi Ritter

Fraktionsvorsitzende

Bündnis solidarische Stadt